

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/53895858/erste-hilfe-in-der-vierten-klasse-drk-schult-grundschueler-in-achmer>  
Ausgabe: Bramscher Nachrichten  
Veröffentlicht am: 03.05.2011

## Erste Hilfe in der vierten Klasse: DRK schult Grundschüler in Achmer

pm Achmer

Achmer. Wie verhalte ich mich, wenn sich jemand verletzt? Wie lege ich ein Pflaster oder einen Verband richtig an? Und wie geht eigentlich die stabile Seitenlage? Auf diese und weitere Fragen hat Erste-Hilfe-Ausbilder Thomas Winterlich vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) den Kindern der Grundschule Achmer spielerisch Antworten gegeben.



Wie Erste Hilfe geleistet wird, zeigt Thomas Winterlich den Grundschulern. Foto: DRK

Gerade Kinder seien oftmals sehr aktiv und verletzen sich häufig, heißt es in der Mitteilung des DRK. Es sei daher sinnvoll, wenn sie sich selbst helfen können und wissen, wie man anderen hilft. Daher lernen die Grundschüler in Achmer die Erste Hilfe nicht nur theoretisch im Sachunterricht, sondern seit mehr als 15 Jahren gibt es den Erste-Hilfe-Kurs für Viertklässler.

DRK-Ausbilder Winterlich ist im zweiten Jahr an der Grundschule für die Ausbildung der Kleinen zuständig. Der gelernte Sozialpflegeassistent hat eine Zusatzausbildung in Erster Hilfe absolviert und arbeitet viel mit Kindern und Jugendlichen zusammen. „Das macht mir Spaß, und es ist eine gute Sache“, meint Winterlich. Fachwissen und Tipps für den Alltag bringt er den Neun- bis Zehnjährigen spielerisch bei. An zwei Tagen besucht Winterlich die Viertklässler für jeweils zwei Stunden; zurzeit schult er zwei Klassen mit jeweils 16 Schülern. „Wir wollen die Scheu der Kinder vor Erster Hilfe abbauen und zeigen, dass es falsch ist, nichts zu tun“, erklärt Lehrerin Renate Strehlow. Zudem sei es gut, bereits in jungen Jahren mit den Hilfsmaßnahmen vertraut zu sein, denn das gelernte Verhalten setze sich im Erwachsenenalter fort.

### Mit Freude bei der Sache

Der Kurs an der Grundschule Achmer ist allerdings nicht offizieller Natur. Wer später einen Führerschein machen

will, muss einen weiteren, anerkannten Kurs besuchen. Die Maßnahmen regelmäßig zu wiederholen könne aber nicht schaden, meint Strehlow. „Man vergisst vieles wieder, wenn man es nicht regelmäßig anwendet.“ In Achmer führt der spielerische Lernansatz dazu, dass „die Kinder den Erste-Hilfe-Kurs nicht als Verpflichtung ansehen“, berichtet Strehlow. „Vielmehr haben sie Freude daran. Sie finden es interessant und spannend.“

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.